

Inhalt

1. Neues aus dem Missionsreferat: Einsatz für Eine Welt – gestern.heute.morgen
2. Rückblick: Romero-Preis 2013 für „Padre Helmut“
3. Weltkirche in der Pfarre: Ausstellung „Verfolgte Christen“ | Straßenkinder | Fastenkalender
4. Entwicklungshilfe & Volontariat: Bericht aus Argentinien | Volontariat für Erwachsene
5. Terminhinweise

Friede – nicht nur zu Weihnachten

Wer nicht an die Möglichkeit eines dauerhaften Friedens glaubt, glaubt nicht an die Göttlichkeit der menschlichen Natur ... solange die großen Nationen nicht aufhören, an den seelenzerstörenden Wettbewerb zu glauben sowie danach zu trachten, die Bedürfnisse zu vervielfältigen und folglich ihre materiellen Besitztümer zu vermehren, wird es keinen dauerhaften Frieden geben. Die Wurzel des Bösen, davon bin ich überzeugt, ist der Mangel an lebendigem Glauben an einen lebendigen Gott. Es ist eine menschliche Tragödie erster Klasse, dass die Völker der Erde, die den Anspruch erheben, an die Botschaft Jesu zu glauben, den sie als Friedensfürsten beschreiben, in ihrer konkreten Praxis wenig von diesem Glauben erkennen lassen...

Mahatma Gandhi

Mögen uns die mahnenden Worte Gandhis gerade zu Weihnachten und am Beginn eines neuen Jahres daran erinnern, dass wir unseren Glauben an einen lebendigen Gott immer wieder an unserer konkreten Lebenspraxis messen. Ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Kraft, Einsatzfreude und Hoffnung für das kommende Jahr wünscht Ihnen

Ihr Referats-Team: Bernhard Ruf, Claudia List, Roland Reisenauer und Christian Zettl

Neues aus dem Missionsreferat

Einsatz für Eine Welt

*Ein Dialog-Nachmittag, der Grenzen überschreitet
und Generationen und Kulturen verbindet*



gestern.



heute.



morgen.

Mit unserer **Veranstaltung „Einsatz für Eine Welt | gestern.heute.morgen“** am **Samstag, den 29.März 2014** (15.00 – 21.00 Uhr) in Wien wollen wir **erstmalig „junge“ und „alte“ Generation im Eine-Welt-Engagement zusammenbringen** und Gelegenheit geben, neue Sichtweisen kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu feiern.

Was veranlasst Jugendliche ein Jahr ihres Lebens für und mit Menschen in Afrika, Asien oder Lateinamerika "herzugeben"? Was motiviert(e) Entwicklungshelfer und Missionare, in die "Dritte Welt" zu gehen? Was gibt Engagierten in Solidaritäts- und Partnerschaftsgruppen den langen Atem? Und wie veränderte die Erfahrung der Begegnung mit dem Süden das Leben der "alten Hasen" und der jungen Engagierten? Das sind die Fragen, denen wir an diesem Tag auf vielfältige Weise nachgehen werden. Den Abschluss bildet ein **interkulturelles Fest**, musikalisch begleitet von der Gruppe „Sem Vergonha“.

Eingeladen zum **Dialog-Nachmittag** sind ganz besonders:

- VolontärInnen & RückkehrerInnen von Entwicklungshilfe- und Missionseinsätzen
- Menschen, die es schon vor Jahrzehnten in die „Dritte Welt“ gezogen hat
- alle, die sich seit kurzem oder schon seit langem für die „Eine Welt“ engagieren

Anmeldung: bis 10.März 2014 per Webformular auf www.mission.at oder per Mail an mission@edw.or.at. **Weitere Informationen** im Referat bei Mag.H.Christian Zettl, Tel. 0664/610 12 63 und auf www.mission.at

Rückblick

Romero-Preisverleihung 2013: P. Helmut Nagorziansky

Am 22. November wurde unserem langjährigen Missionar in Ecuador, P. Helmut Nagorziansky, im Rahmen eines feierlichen Festaktes im niederösterreichischen Schloss Grafenegg der **Romero-Preis 2013** der Katholischen Männerbewegung Österreich (KMBÖ) verliehen. Die hohe Auszeichnung erhielt „Padre Helmut“ – wie er von seinen Freunden liebevoll genannt wird - für sein gesamtes Lebenswerk.

Der gebürtige Wiener startete vor mehr als fünfundzwanzig Jahren seine Mission von der Pfarre St. Christoph in der Erzdiözese Wien aus. Bis heute setzt sich Pater Nagorziansky unermüdlich für die **Entwicklungszusammenarbeit in der Erzdiözese Guayaquil** in Ecuador ein.

Mit Unterstützung aus Österreich baute Padre Helmut viele **Häuser für arme Familien**, gründete 1993 die Stiftung "Girasol" und schuf damit die Basis für die Errichtung des gleichnamigen **Altersheimes**, in dem heute mehr als hundert alte und kranke Menschen medizinische Betreuung und menschliche

Zuwendung erhalten. Sein bisher größtes Projekt war der Bau der **Schule** "Monseñor Francisco Dolera" in der Stadt Daule, die 2012 eingeweiht wurde. Fünfhundert Kindern werden hier Zukunftschancen eröffnet, die sie sonst so in ihrem Land nie hätten. Zuletzt wirkte der Wiener Priester als Generalvikar an der Seite des Erzbischofs in Guayaquil.

An der Preisverleihung nahmen u.a. der Apostolische Nuntius in Österreich, Erzbischof Peter Stephan Zurbriggen und der Botschafter der Republik Ecuador, Wilson Marcelo Pastor Morris, teil. Die Erzdiözese Wien war offiziell durch Weihbischof Stephan Turnovszky vertreten, die Politik durch den niederösterreichischen Landesrat Karl Wilfling. Den Ehrenschutz hatten u.a. Kardinal Christoph Schönborn

und Landeshauptmann Erwin Pröll übernommen. Eine Delegation der HTL Mödling, die seit vielen Jahren die Projekte von P. Helmut durch Arbeitseinsätze von Schülergruppen unterstützt, rundete den Kreis der Ehrengäste ab. Die Preisübergabe nahmen KMBÖ-Vorsitzender Leopold Wimmer und der Obmann der Männerbewegung-Wien, Helmut Wieser, vor.

Weltkirche in der Pfarre

Fotoausstellung „Verfolgte Christen weltweit“

Um auf das Schicksal bedrohter und verfolgter ChristInnen in aller Welt aufmerksam zu machen, hat die internationale katholische Hilfsorganisation „Kirche in Not“ eine sehenswerte **Wanderausstellung** erstellt. Die Ausstellung besteht aus 21 Roll-Ups und wird von Kirche in Not Pfarren und anderen Einrichtungen kostenlos zur Verfügung gestellt (inkl. Lieferung und Aufstellung!). Begleitend zur Ausstellung gibt es Infohefte bzw. Audioguides für die BesucherInnen.

Nähere Informationen: Kirche in Not, Mag.Christian Klyma, Tel. 01/4052553, E-Mail: kin@kircheinnot.at

Tag der Straßenkinder 31. Jänner 2014

Am 31. Jänner, dem „Tag der Straßenkinder“, macht „Jugend Eine Welt“ auf die Situation dieser Kinder und Jugendlichen aufmerksam und bittet um Spenden für Don Bosco Straßenkinderprojekte weltweit. **Aktionsvorschläge** für den Unterricht, Jungschargruppentreffen oder Gottesdienste können unter: www.jugendeinewelt.at/2787.0.html heruntergeladen werden.

Wenn Sie das **Infopaket** zum Tag der Straßenkinder zugeschickt bekommen möchten, fordern Sie die Unterlagen bitte bei Jugend Eine Welt an:

Tel. 01/879 0707-0, E-Mail: info@jugendeinewelt.at



Fastenkalender 2014: „Hungrig nach Gott“

Der Fastenkalender 2014 war diesmal ein Experiment: Der Arbeitskreis Weltkirche, Gerechtigkeit und Frieden vom Vikariat Süd übergab das langjährige Projekt „Fastenkalender“ an die Missionsprokur St. Gabriel International. Diese lud **Schülerinnen und Schüler in Österreich und in Bolivien** dazu ein, sich Gedanken zum Fasten und zu Gott-Nähe und Gott-Losigkeit in der Welt zu machen. Die Jugendlichen gestalteten das Layout und sehr persönliche Texte, die Sie als täglichen Impuls in der Fastenzeit begleiten. Mit den Spendenerlösen wird ein Ausbildungsprojekt für Jugendliche in Bolivien finanziert. Nähere **Infos** zum Projekt und **Bestellung** des Fastenkalenders: rebecca.frank@steyler.at, Tel. 0664/6216943



Entwicklungshilfe & Volontariat

... unglaublich offen und gastfreundlich

Katharina Mayrhofer, 18 Jahre jung, befindet sich seit August auf **Einsatz als Volontärin** in der 10.350 km von Wien entfernten Stadt Resistencia. Die Stadt hat ungefähr 250.000 Einwohner und liegt in der Provinz Chaco, ganz im Norden von **Argentinien**. Ihren Einsatz absolviert sie im Rahmen des Programmes **Missionarin auf Zeit** (MaZ) der Steyler Missionsschwestern. Katharinas ersten Erfahrungsbericht wollen wir gerne (auszugsweise) mit Ihnen teilen:

... Ich wohne am Stadtrand, brauche mit dem Bus aber nur ungefähr 20 Minuten ins Zentrum. Drei Steyler Missionsschwestern und ich wohnen hier zusammen in einem dreistöckigen Haus. ... Die Leute hier machen es einem sehr einfach, sich schnell einzuleben, da sie unglaublich offen und gastfreundlich sind. Das Essen hier ist himmlisch. Es gibt praktisch nichts, was mir nicht schmeckt. Was soll man machen, man muss doch die Kultur kennen lernen und das Essen genießen, oder nicht?

Langsam füllt sich auch mein Stundenplan. Ich habe einen freien Tag in der Woche, den Montag. Dienstag bis Freitag bin ich vormittags im Comedor. Im Comedor (Auspeisungsstätte) gibt es jeden Tag warmes Mittagessen, und ich werde jetzt immer vor dem Mittagessen etwas mit den Kindern machen. Sei es Spiele spielen, basteln, singen, tanzen oder sonst etwas. Anfangs ist es schwer die Kinder länger bei einer Beschäftigung zu halten, nach 5 Minuten wollen sie schon wieder etwas anderes machen. Trotzdem hat es mir schon am ersten Tag sehr gefallen.



... Am Wochenende unternehme ich viel mit den Jugendlichen hier. Ich gehe in drei verschiedene Jugendgruppen, die immer Samstag, Sonntag und Montag stattfinden. Das ist für mich ziemlich wichtig, dass ich gute gleichaltrige Freunde hier habe. Anfangs ist es immer schwer in eine „fertige“ Gruppe hineinzukommen und sich zu integrieren, vor allem, wenn man die Sprache nur mehr oder weniger gut beherrscht. Doch es hat gut funktioniert und es haben sich schon jetzt sehr gute Freundschaften entwickelt, die mir festen Halt geben.

... In meinen Ersten Wochen hier bin ich auch schon ein bisschen im Land herumgekommen. Weit kommt man hier jedoch nicht, da die Entfernungen einfach enorm groß sind. Bereits nach drei Wochen habe ich mich auf eine Reise in die Nachbarprovinz Misiones gemacht. In Posadas haben die Steyler Schwestern ein Kloster in dem auch zwei MAZler ihren Einsatz verbringen, Veronika und Kathrin. Wir haben ein Wochenende zusammen verbracht. Es hat mir gut getan mit vertrauten Leuten zusammen zu sein ...

Ich hoffe ihr habt einen ersten Einblick in mein Leben hier bekommen. Ich würde mich auch riesig über Antworten von euch freuen, denn auch in Österreich geht das Leben weiter. Ich bin auch fürs Gebet dankbar. Die liebsten Grüße aus der Ferne, Katharina

Kontakt Daten für InteressentInnen: Steyler Missionsschwestern, Sr. Hemma Jaschke SSPs, Tel.: 0664/93 49 943, E-Mail: maz@ssps.at, Homepage: <http://www.ssps.at/missionarin-auf-zeit.html>

„Eine Welt Arbeit“: Freiwilligeneinsätze für Erwachsene

„Eine Welt Arbeit“, eine Initiative der Don Bosco Salesianer, ermöglicht interessierten Menschen ihre Lebens- und Berufserfahrung in Freiwilligeneinsätzen in afrikanischen, asiatischen, lateinamerikanischen oder osteuropäischen Ländern einzubringen (Mindestdauer: 6 Monate).

Aktuell gesucht: ein/e Krankenpfleger/in für die Elfenbeinküste, ein/e Architekt/in für die Salomonen, Doktorant/inn/en für Ecuador und PädagogInnen/PsychologInnen/SozialarbeiterInnen für Sri Lanka.

Information: EINE WELT ARBEIT, Tel. 01/8790707–28, Mobil: 0664/88632574,
E-Mail: office@eineweltarbeit.at, www.eineweltarbeit.at

Termine und Hinweise

18.Jänner 2014, 14:30 Uhr

SOLIDARITÄTSREISEN 2014 - Informationstreffen für weltweite Begegnungen

An dem Informationsnachmittag werden die neuen Einsätze (Sommer 2014) in Sri Lanka, Tanzania, Uganda, Ecuador, Bolivien, Philippinen und Indien vorgestellt. Wir laden schon jetzt alle Interessierten dazu herzlich ein:

- für 4 Wochen in einer Gruppe von 4 – 10 Personen mit den Menschen vor Ort unter einfachen Lebensbedingungen in einem Projekt mitzuarbeiten
- für alle Kosten des Einsatzes selbst aufzukommen (ca. € 1.300)
- daheim über die Erfahrungen zu berichten und mitzuhelfen, die Menschen positiv zu motivieren

Ort: Bildungszentrum St. Bernhard, Wiener Neustadt, Domplatz 1

Info & Anmeldung: Arbeitskreis Weltkirche, Gerechtigkeit und Frieden, Vikariat Unter dem Wienerwald, Tel.: 02622/29131-5051, E-Mail: vikariat.sued@edw.or.at oder hubert.haschka@aon.at

16. – 28. März 2014

Internationale Solidaritätsreise nach Kolumbien

Trotz aller Gewalt und Widrigkeiten setzen sich engagierte Basisgruppen in Kolumbien gewaltfrei für soziale Gerechtigkeit und dauerhaften Frieden ein. Die TeilnehmerInnen der Reise werden diese mutige Arbeit von Menschenrechts- und Umweltgruppen, Vertriebenen-Gemeinden und ökumenischen Friedens- und Versöhnungsinitiativen kennenlernen.

Information & Anmeldung (bis 16.Februar 2014): Internationaler Versöhnungsbund, Irmgard Ehrenberger, Tel. 01 / 408 53 32, E-Mail: irmgardehrenberger@versoehnungsbund.at

Dunkle Weihnachten auf den Philippinen

„Weihnachten ist ein Fest der Liebe und der Lichter. Auch die Philippinen erwarteten bunt beleuchtete Einkaufsstraßen und ein frohes Fest. Doch heuer müssen viele Menschen Weihnachten in Dunkelheit begehen, weil Kraftwerke zerstört und daher die Stromversorgung nicht möglich ist“, schreibt Br. Bela Lanyi aus Cebu City. Tausende Menschen mussten in den Sturmfluten und unter Gebäudetrümmern ihr Leben lassen und auch die Überlebenden schöpfen nur langsam Hoffnung. Nach dem Schock des Taifuns Haiyan waren die in der Region stationierten Steyler Missionare unter den ersten, die Hilfe leisteten. Sie werden sich - mit Hilfe von Spendengeldern - weiterhin für die Menschen einsetzen, z.B. mit der Finanzierung von Arbeitsgeräten für Fischer und Kleinbauern. Helfen Sie (weiter) mit!

Spenden an: Missionsprokur St. Gabriel International

IBAN: AT19 6000 0005 1005 9565 | BIC: OPSKATWW | Verwendungszweck: 3951 Hilfe für Taifunopfer
Spenden können von der Steuer abgesetzt werden.

Termine und Hinweise über Ihre Veranstaltungen und Angebote veröffentlichen wir gerne in unserem Newsletter und auf der Homepage des Referats. Wir freuen und auch über Ihre **Berichte über gelungene Aktionen**. Bitte lassen Sie uns von Ihren Aktivitäten wissen!

Unser nächster Newsletter erscheint am 04.April 2014.

Redaktionsschluss ist der 25.März!

Newsletter abbestellen: Mail mit Betreff „Newsletter abbestellen“ an mission@edw.or.at

Impressum

Medieninhaber: Referat der Erzdiözese Wien für Mission und Entwicklung, Stephansplatz 6/DG/633, 1010 Wien; Tel. 01/51552-3355; Fax: DW 2355; mission@edw.or.at; www.mission.at